

INHALT

A. Einleitung

1. Die Aufgabe. Erbens Lehre und ihre Ausstrahlungen . . .	1
2. Strukturzusammenhänge, Terminologie und Methode . .	5
a) Das Gottesgericht als abgründiges oder gerechtes	5
b) Der Zweikampf als Kampfwette und Kampfbeweis. Zwei- kampf und Einzelkampf	8
c) Der Krieg als gerechter Krieg, als Gottesgericht, als Zwei- kampf bzw. Agon	13
d) Eröffnung und Abschluß des Kampfes als Formen des Krie- ges und als Mittel der Politik. Herausforderung und Kampf- Ankündigung	16
e) Methoden der Quellen-Interpretation. Die gute und die böse Partei	18

B. Die Schlacht bei Fontanetum (Nithart)

a) Die Eigenart des Bruderkrieges von 841/42	20
b) Die Zweikampf-Formel	21
c) Eine Schlacht wird aus nicht-militärischen Gründen angeboten	25
d) Man erklärt die Bereitschaft zum Gottesurteil	27
e) Eine „Herausforderung am Fluß“ und die Struktur dieses Typus	28
f) Es wird gedroht, dann wieder zögernd eingelenkt und die Überlegenheit verspielt	31
g) Neue Herausforderung zur Schlacht geht fehl, die Schlacht selbst aber wird angenommen	32
h) Maßnahmen des Siegers auf dem Schlachtfelde	34
i) Die Bußpflicht für Töten im Kriege wird aufgehoben, die Schlacht zum Kampfbeweis erklärt	37
k) Der Sieger beruft sich auf den Kampfbeweis, der Klerus weicht aus	39
l) Zusammenfassung: Die Rolle der Herausforderung	42
m) Zusammenfassung: Die Geltung der Schlacht als Kampfbeweis	44

C. Herausforderung und Zweikampf-Schlacht

1. Germanenzeit und frühes Mittelalter	48
a) Die absolute Herausforderung nach den Sagas	48

b)	Das Nebenherlaufen der Herausforderung bei Kimbern und Goten nach antiken Quellen	50
c)	Die Herausforderung nach Jordanes und Gregor von Tours als Wirklichkeit und Sage	53
d)	Die Herausforderung nach den Annalen von Metz	59
e)	Ergebnisse: Die fränkische Herausforderung als zur Geste abgeschwächte Zweikampf-Form und ihre sagenhafte Überhöhung	61
2.	Hochmittelalter: „Die Herausforderung am Fluß“	64
a)	Otto II. an der Aisne 978 (Bistumsgeschichte von Cambrai)	64
b)	Otto von Kärnten im Brenta-Tal 1002 (Thietmar)	66
c)	Boleslaw II. am Bug 1018 (Thietmar)	66
d)	Rudolf v. Rheinfelden am Neckar 1077 (Berthold)	68
e)	Boleslaw III. an der Cydlina 1110 (Polen-Chronik)	70
f)	Friedrich II. am Lusignolo 1237 (Schlachtbericht)	73
g)	Ottokar II. an der March 1260 (Schlachtbericht)	76
h)	Albrecht von Osterreich an der Elz 1298 (Ellenhard)	79
i)	Ergebnisse: Die „Herausforderung am Fluß“ als ritterlich stolze Geste, aus dem Kriegswesen stammend	82
3.	Hochmittelalter: Das Schema der gottesgerichtlichen Zweikampfschlacht	87
a)	Analyse der Einzelbelege	87
b)	Ergebnisse: Das Schema als sagenhafte Überhöhung, Abklingen der Zweikampf-Motive	92
4.	Hochmittelalter: Die ritterliche Herausforderung	96
a)	Analyse der Einzelbelege	96
b)	Ergebnisse: Die Herausforderung als ritterliche Umgangsform aus praktisch-militärischen Anlässen	98
5.	Spätmittelalter	102
a)	Formalisierung unter französischem Einfluß und säkularer Zweikampfgedanke	102
b)	Die Säkularisierung des Zweikampf-Gedankens als Symptom geistesgeschichtlichen Wandels	105
D.	Die Ankündigung des Kampfes	
1.	Das Fehlen einer Kriegserklärung oder fester Formen der Kampf-Ankündigung	110
2.	Kriegs-Ankündigungen als Mittel der Politik in Heinrichs II. Polenkriegen	112

3. Hohnreden als Kampf-Ankündigungen	114
a) Die stolze Kampf-Ankündigung des Guten	114
b) Die übermütige Kampf-Ankündigung des Bösen	118
c) Die trügerische Kampf-Ankündigung des Bösen	120
d) Ergebnisse: Die höhnische Kampf-Ankündigung als ver- stümmelte Herausforderung	122
4. Rechtsakte als Kriegsankündigungen seit Barbarossa . . .	123
a) Wirkung des Aufgebotes als Kriegs-Ankündigung	124
b) Aufkündigung eines Vertrages als Kriegs-Ankündigung . .	126
c) Die Reichsacht als Kriegs-Erklärung	127
d) Die lehnsrechtliche „diffidatio“ als Ursprung der Fehde- Ansahe und der Kriegs-Erklärung	130
E. Das Behaupten der Walstatt und die Entscheidung der Schlacht	
1. Kritische Betrachtungen einiger Schlacht-Ausgänge . . .	133
a) Schlachten germanischer Stämme	133
b) Schlacht bei Soissons 923 und die Überlieferung über ihre Entscheidung	135
c) Schlacht an der Unstrut 1075	139
d) Schlacht bei Mellrichstedt 1078	140
e) Schlacht bei Flarchheim 1080	143
f) Schlacht an der Elster 1080 und die Überlieferung über ihre Entscheidung	145
g) Schlacht bei Höchstädt 1081	148
h) Schlacht bei Plaichfeld 1086	148
i) Schlacht am Welfesholze 1115	149
k) Gefecht an der Olsawa 1116	150
l) Schlacht bei Tusculum 1167	151
2. Zur Frage der Agonalität der Schlacht-Entscheidung . . .	152
a) Die militärischen Kennzeichen der Schlacht-Entscheidung . .	152
b) Agonalität der Schlacht-Entscheidung bei den Griechen, Verzicht auf Verfolgung und das Tropaion	153
c) Zur Frage der Verfolgung im Mittelalter	155
3. Agonale und nicht-agonale Momente der Schlacht- Entscheidung	157
a) Der Blutrausch nach dem Siege, Siegesfeier und Siegesmal . .	157
b) Die Bestattung der Toten als agonales Sieges-Moment . . .	160
c) Das Zählen der Toten und der Vergleich der Verlustzahlen als nicht-agonale Unterstreichung des Sieges	162

d)	Zusammenfassung: Die Toten auf der Walstatt als Moment des Sieges	164
e)	Das Einholen der Beute als agonales Sieges-Moment	165
4.	Das Behaupten der Walstatt als Inbegriff der agonalen Sieges-Momente	166
a)	Die Bedeutung der Übernachtung und der Standort des Lagers	166
b)	Das Behaupten der Walstatt als Moment des Sieges	167
c)	Die Walstatt-Behauptung in ihrer Geltung als Sieges-Beweis	170
d)	Das Behaupten der Walstatt als agonales Moment und dessen Herkunft	172
5.	Die Agonalität der Schlacht-Entscheidung beim Tode des siegreichen Feldherrn	173
6.	Formalisierung, Abwandlungen und Geltung der Walstatt-Behauptung im Spätmittelalter	175
F.	Zusammenfassung	179
G.	Anhang: Ergänzungen und Erläuterungen	
a)	Die Herausforderung zum Einzel-Zweikampf an Stelle der Schlacht	183
b)	Die Herausforderung zu Asche 1254	185
c)	Die Herausforderung der Corveyer Ministerialen im Jahre 1149	186
d)	„bellum indicere alicui“	187
e)	„hostem imperii deiudicare“	191
f)	„die et loco conducto“	194
g)	„ad pugnam provocare“	195
h)	Zum Buß-Erlaß von Fontanetum 841	195
i)	Zur Formel „campum praeparare petiit“ bei Gregor von Tours	197
j)	Zu den Herausforderungen an der Aisne 978	199
k)	Zur Herausforderung am Neckar 1077	199
l)	Zur Herausforderung an der Cydlina 1110	200
m)	Zur Herausforderung am Lusignolo 1237	201
n)	Zur Herausforderung an der March 1260	203
o)	Zur Herausforderung an der Elz 1298	207
p)	Zum Ungarnfeldzug Heinrichs III. 1044	210
q)	Zur Schlacht bei Wassenberg 1206	211
r)	Zur Schlacht bei Kulm 1126	211
s)	Zu Heinrichs IV. Überfall an der Unstrut 1075	212

t) Zum Walstatt-Besitz an der Unstrut 1075	213
u) Zum Walstatt-Besitz von Flarchheim 1080	214
v) Zur Überlieferung der Schlacht an der Elster 1080	214
w) Zum Walstatt-Besitz von Plaichfeld 1086	215
x) Zum Walstatt-Besitz an der Olsava 1116	216
y) Zum Walstatt-Besitz von Tusculum 1167	216
Literatur und Siglen	218
Sachregister	225
Quellenregister	229